

RS OGH 1980/4/30 1Ob7/80, 6Ob813/80 (6Ob814/80), 1Ob575/82, 2Ob602/82, 1Ob615/87, 6Ob634/85, 6Ob559/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 30.04.1980

Norm

ZPO §405 BI

ZPO §405 BII

Rechtssatz

Das Gericht hat ein nur versehentlich unrichtig formuliertes Klagebegehren richtig zu fassen. Ein auf "Feststellung" der eingetretenen Ersitzung eines Grundstückteiles gerichtetes Begehren hat das Gericht derart zu formulieren, dass es unzweifelhaft exekutionsfähig und einverleibungsfähig ist.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 7/80
Entscheidungstext OGH 30.04.1980 1 Ob 7/80
- 6 Ob 813/80
Entscheidungstext OGH 30.03.1981 6 Ob 813/80
nur: Das Gericht hat ein nur versehentlich unrichtig formuliertes Klagebegehren richtig zu fassen. (T1)
- 1 Ob 575/82
Entscheidungstext OGH 05.05.1982 1 Ob 575/82
nur T1
- 2 Ob 602/82
Entscheidungstext OGH 17.01.1984 2 Ob 602/82
Auch
- 1 Ob 615/87
Entscheidungstext OGH 26.05.1987 1 Ob 615/87
nur T1
- 6 Ob 634/85
Entscheidungstext OGH 15.10.1987 6 Ob 634/85
nur T1
- 6 Ob 559/89
Entscheidungstext OGH 16.03.1989 6 Ob 559/89

nur T1; Beisatz: Es darf aber ein plus noch ein aliud zusprechen. (T2)

- 6 Ob 181/06w

Entscheidungstext OGH 31.08.2006 6 Ob 181/06w

Vgl auch; Beisatz: Hier: Umformulierung eines Zwischenfeststellungsantrages durch das Berufungsgericht. (T3)

- 3 Ob 119/12i

Entscheidungstext OGH 08.08.2012 3 Ob 119/12i

- 3 Ob 216/13f

Entscheidungstext OGH 19.02.2014 3 Ob 216/13f

Auch; nur T1

- 8 ObA 69/13z

Entscheidungstext OGH 26.06.2014 8 ObA 69/13z

Auch; nur T1; Beisatz: Das ua auf §§ 12 und 26 GIBG gestützte Begehren der Klägerin, ihre Versetzung in den

Ruhestand für rechtsunwirksam zu erklären, wurde als Begehren auf Feststellung des aufrechten

Dienstverhältnisses verstanden, weil die genannten Bestimmungen für den maßgebenden Fall nur dieses

Begehren vorsehen. (T4); Veröff: SZ 2014/63

- 4 Ob 91/18p

Entscheidungstext OGH 17.07.2018 4 Ob 91/18p

Auch; Beisatz: Anders als im Fall nur versehentlich unrichtig formulierter Begehren ist eine „Präzisierung“ wie die vorliegende Maßgabebestätigung jedenfalls dann nicht zulässig, wenn der Kläger entweder nach Erörterung oder – nach Hinweis des Gegners – noch in seiner Berufungsbeantwortung auf seinem Begehren beharrt. (T5)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0041207

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.08.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at